



Editorial

Zeit für eine Erklärung

Ich habe das Privileg, diesen Text von meinem Balkon aus, eingetaucht in das dichte Grün des Au-Viertels, zu verfassen. Die Saane summt ihre unaufhörliche Melodie, während die imposante Felswand mit ihren im scheinbar so fragilen Gestein fest verankerten Bäumen auf mysteriöse Weise Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt. Vögel ziehen ihre Kreise und Insekten beleben die ausladenden Pflanzen. Mit jeder Berührung von Sonne und Wind taucht mein Körper in flüchtige Erinnerungen ein. Welch ein Geschenk, die Natur inmitten der Stadt erfahren zu dürfen!

Auf diesem Balkon beginnt mein Geist umher zu schweifen. Inspiriert vom Grau-in-Grau des Oktoberhimmels bleibt ein Gedanke zurück: Wenn all dieses Leben, das scheinbar unbeirrt von meiner Anwesenheit existiert, verschwände – würde es die Welt, in der wir leben, überhaupt wahrnehmen? So düster dieses Bild auch scheinen mag, es scheint so vor unseren Augen zu liegen ... aber schauen wir wirklich hin? Wo

sind unsere funkelnenden Augen geblieben, wenn wir als Kind vor einer „einfachen“ Schnecke standen und staunten? Mit dem Alter verlieren wir (uns) ... Vielleicht suche ich danach (als Lehrperson und in meinem Engagement für die Jugendgruppe von Pro Natura Freiburg), ein Stück dieser unverfälschten Contemplation zurückzugewinnen. Kinder zwingen uns mit ihrer Unbekümmertheit, alles aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten: sie sind es, die uns lehren!

Pro Natura erinnert uns durch ihr Engagement daran, dass wir der Natur, deren Teil wir sind, alles verdanken. Ich möchte einen Gedanken aus dem Herbst 2025 mit euch teilen, der mir sehr am Herzen liegt. Wer die Natur betrachtet, richtet zugleich den Blick auf sich selbst. Die Landschaft zu betrachten heisst, zu sehen, wer wir sind ... mit uns selbst. Neulich morgens manifestierte sich diese Selbstverständlichkeit in einem sanften Lächeln, als ich die Farben eines Herbstabends betrachtete. Die Natur schenkt uns in jedem Moment eine ewige und unerschöpfliche

Liebeserklärung: Sie zu bewundern bedeutet, sich selbst zu lieben. Mit Demut möchte ich dazu einladen, uns selbst durch die Wunder um uns herum zu erfahren – denn diese werden nie aufhören, uns immer aufs Neue in Staunen zu versetzen.

*Wie der Atem eines Gedichts
halten tanzende Blätter
die Zeit für einen Moment an
und berühren mein Herz,
dessen Schlag
Staunen offenbart.*

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unsere wichtigsten Ziele für das Jahr 2025 und erhalten einen Ausblick auf das, was uns 2026 erwartet. Ich möchte Sie herzlich für Ihren Engagement für die Natur danken und wünsche Ihnen, dass Sie bei jedem Lichtstrahl, der auf Ihr Auge trifft, Freude empfinden.

Armin Aland
Projektleiter Jugendgruppe Freiburg

Naturschutzgebiete und Verein

Naturschutzgebiete

Die Sektion verfügt nun über ein neues geschütztes Biotop: Les Grands Prés. Dank der im Dezember 2024 durchgeföhrten und teilweise von unserem Verein finanzierten Arbeiten konnte die ehemalige Wasserfläche in der Gemeinde Saint-Martin wieder abgedichtet und in der Parzelle weitere Tümpel unterschiedlicher Tiefe eingerichtet werden. Für dieses Refugium für Amphibien und Wasserfauna besteht heute eine Dienstbarkeitsvereinbarung zugunsten der Sektion um seinen langfristigen Erhalt sicherzustellen.



Die Schaffung geeigneter Schutzzonen um Gewässer in ländlichen Gebieten (wie hier beim Biotop Les Grands Prés) ist wichtig für die Fortpflanzung vieler Amphibienarten.

Ein weiteres Gebiet mit gedeihender Artenvielfalt ist die Streuobstwiese in Loven, die wir vor fast zwanzig Jahren erhalten haben. Dort wachsen zahlreiche alte Obstsorten. Die Streuobstwiese zählt insgesamt etwa 50 Bäume, die vor rund 15 Jahren auf dem östlichen Teil der Parzelle neu angepflanzt wurden. Um die Biodiversität zu fördern und gleichzeitig das ökologische Gleichgewicht zu erhalten, wird eine regelmässige Überwachung der Streuobstwiese sichergestellt. Dadurch soll insbesondere erreicht werden, dass Jungbäume unter optimalen Bedingungen gedeihen und sich keine weniger wünschenswerte «Gäste» ansiedeln.

Ein Obstbaumspezialist ist beauftragt, dieses Vorhaben zu begleiten um Produktion und optimale Pflege mit der Förderung der Biodiversität in Einklang zu bringen. Die Streuobstwiese war übrigens der erste Standort im Kanton an dem der seltene *Anthaxia suzannae* beobachtet werden kann. 2025 wurde das Vorkommen dieses schimmernden Käfers bestätigt. Ab dem nächsten Jahr werden weitere Massnahmen umgesetzt, um ihm einen idealen Lebensraum zu bieten.

Parallel dazu betreute die Sektion Freiburg von Pro Natura jene Kiesgruben, deren Rekultivierung bereits im Gange ist oder noch bevorsteht. Für diese Standorte bestehen langjährige Vereinbarungen. Diese sollen nach Jahrzehntelanger Bewirtschaftung die Schaffung hochwertiger Lebensräume sicherstellen. Wir überwachen regelmässig die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen.

Schliesslich wird die Überwachung der Naturschutzgebiete in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Natur (WNA) fortgesetzt. Im nächsten Jahr werden gezielte Massnahmen ergriffen, um den Schutz von jenen Biotopen zu stärken, die etwas mehr Aufmerksamkeit benötigen.

Naturschutzgebiet Vanil Noir

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Überlegungen über die Zukunft des symbolträchtigen Naturschutzgebiets Vanil Noir und die Vision, die wir dafür entwickeln möchten. In diesem Rahmen führten wir eine umfassende Bestandsaufnahme der Gebäude vor Ort durch, um einen Sanierungsplan für die nächsten drei Jahre zu erstellen. In diesem Jahr konnte sich auch unsere neue Leiterin des Naturschutzgebiets mit dem Standort vertraut machen und die verschiedenen Akteure kennenlernen.

Pro Natura hat zudem eine Austauschplattform lanciert, die alle Akteure des Naturschutzgebiets zusammenbringt; diese soll Synergien fördern und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Beteiligten erleichtern.

Die Tourismussaison 2025 endet grundsätzlich mit einer positiven Bilanz. Drei Naturbotschafter:innen führten regelmässig Rundgänge in dem Naturschutzgebiet durch, um die Öffentlichkeit für Umweltthemen zu sensibilisieren. Ihre verstärkte Präsenz mit insgesamt über 300 Stunden vor Ort trug zu einem harmonischen Miteinander von Öffentlichkeit und Natur bei. Diese Erfahrung bestätigt, dass Sensibilisierung und Kommunikation nach wie vor wichtige Instrumente für den langfristigen Erhalt des Naturschutzgebiets Vanil Noir sind.

Verein

Im Jahr 2025 nahm ein neuer Mitarbeiter im Team der Geschäftsstelle seine Arbeit auf: Armin Aland, gelernter Geograf und neuer Projektleiter Jugendgruppe Freiburg. Seit seinem Stellenantritt im April verlieh den Aktivitäten der Jugendgruppe neuen Schwung. Es konnten bereits zwei Ausflüge für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren angeboten werden. Diese Aktivitäten wurden von einem neuen, begeisterten Team von Leiter:innen betreut und waren ein voller Erfolg, also ein vielversprechender Neubeginn, über den sich die Sektion sehr freut.



Armin Aland ist der neue Leiter der Jugendgruppe in Freiburg.

Seitens des Vorstandes bedauern wir den Weggang von Cyrielle Verdon, die uns aus familiären Gründen verlassen hat. Seit ihrer Wahl in den Vorstand im Jahr 2019 hat Cyrielle die Aktivitäten der Sektion insbesondere in juristischen Fragen unterstützt. Wir danken ihr für ihre langjährige wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg!



Der höchste Gipfel des Kantons ist auch einer der beliebtesten bei den Besuchern. Pro Natura setzt sich für ein harmonisches Zusammenleben von Menschen und Natur ein.

 Folgen Sie uns auf Instagram und erhalten Sie zweimal pro Woche die Naturnachrichten aus unserer Sektion: instagram.com/pronatura_fribourg

 Melden Sie sich für unseren Newsletter an, dann erhalten Sie regelmässig unsere aktuellen Nachrichten und attraktiven Naturangebote per E-Mail: pronatura-fr.ch/de/newsletteranmeldung

Aktion Spechte & Co.

Ach ja... Bereits drei Jahre in Folge haben wir Sie in diesen Abschnitt über die Entwicklung der Anfang 2023 ins Leben gerufenen der *Aktion Spechte & Co.* informiert. Auch dieses Jahr dürfen wir erfreuliche Neuigkeiten vermelden!

Im März 2025 konnten wir mit dem Kauf von 13 Hektar Wald im Vallée d'Osseyres (Val-de-Charmey) unser erstes «grosses» Waldschutzgebiet schaffen. Weil jede gute Sache eine weitere nach sich zieht, haben sich aufgrund eines am 25. März 2025 in La Gruyère erschienenen Artikels weitere Waldeigentümer:innen bei uns gemeldet. So konnten wir im September 2025 im Vallée du Gros-Mont (Jaun), unweit des Naturschutzgebiets Vanil Noir, 35 Hektar kaufen. Es handelt sich um Wälder, die in der Vergangenheit kaum bewirtschaftet wurden und praktisch frei von menschlichen Spuren sind. Diese verfügen über ein grosse Anzahl von «Riesenbäumen», haben einen sehr hohen Anteil an Totholz und wahrscheinlich eine Fülle von seltenen Arten, die es noch zu entdecken gilt. Unser Ziel ist es, deren Natürlichkeit und hoher Wert für die Biodiversität zu erhalten.

Auf ähnliche Weise, jedoch Im Sensebezirk, konnten wir nach dem Kauf von einem Hektar in Schrickholz (Tafers) im Jahr 2024 auch die Eigentümer:innen der

Nachbarparzellen kontaktieren und motivieren. Heute umfasst unser Naturschutzgebiet 2,5 Hektar auf drei Parzellen: ein Erfolg! Ausserdem sind wir einem grosszügigen Spender zu Dank verpflichtet, der Pro Natura eine Parzelle von einem Hektar in Ueberstorf geschenkt hat. Es handelt sich um eine ehemalige, jetzt bewaldete Baumschule.

Aufgrund dieser Erfolge haben Zentralverband und Vorstand von Pro Natura Freiburg beschlossen, die *Aktion Spechte & Co.* um vier Jahre von 2026–2029 zu verlängern und mit zusätzlichen Finanzmitteln auszustatten. Wir hoffen, Ihnen an der GV im April 2026 die neue Projektleiterin oder den neuen Projektleiter vorstellen zu können, der oder die Léo Constantin in seiner Arbeit unterstützen wird.



Der Wald von Les Veitours (Jaun) enthält einen hohen Anteil an Totholz, ein wesentliches Element eines artenreichen Waldes.



Geröllhalden und Lawinen, die durch das steile Gelände entstehen, strukturieren die Be- waldung und ziehen neue Arten an.

Grundstückkauf

Wir suchen Waldflächen, die wir erwerben oder unter Schutz stellen können, um der natürlichen Dynamik des Waldes mehr Raum zu geben. Besitzen Sie eine Waldparzelle? Bei Interesse, Fragen oder Unentschlossenheit zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Besuchen Sie unsere Website pronatura-fr.ch/de/wald oder schreiben Sie uns direkt an leo.constantin@pronatura.ch

Jugendgruppe

Wir haben es uns für Freiburg gewünscht, und unser Wunsch ging in Erfüllung: Unsere Jugendgruppe ist zurück! Mit grosser Freude bieten wir wieder Ausflüge in die Natur für Kinder und Jugendliche aus unserem schönen Kanton an.

Im April 2025 wurde die 2022 aufgelöste Jugendgruppe wieder reaktiviert, vorerst mal auf dem Papier. Da wir das Projekt

auf Dauer anlegen wollten, haben wir uns die Zeit genommen, motivierte Freiwillige zusammenzubringen. Wir wollten ein Team bilden, das zusammenwächst und von Gemeinschaftssinn geprägt ist. Bereits nach kurzer Zeit meldeten sich mehrere Interessierte. Dank ihnen konnten die für 2025 gesetzten Ziele erreicht werden: Zwei zweisprachige Ausflüge in zwei verschiedenen Bezirken, an denen

jeweils über ein Dutzend Kinder teilgenommen haben!

Im Laufe der Monate ist die Gruppe gewachsen und bei Erscheinen dieses Artikels sind nun zehn ehrenamtliche Leiter:innen am Projekt beteiligt. Ein rundum erfolgreiches Jahr!

Der Ausflug auf den Spuren des Bibers brachte echte Dammbaumeister:innen (siehe nebenstehende Bilder) und Naturbegeisterte zusammen. Wird dieses Thema im Jahr 2026 erneut angeboten? Wir sind gespannt!

Ebenso spielerisch und spannend wird das Jahr 2026. Im Rhythmus der Jahreszeiten führen unsere Freiwilligen die Kinder quer durch den Kanton und lassen sie faszinierende Arten und überraschende Lebensräume entdecken. Für die letzte Woche der Sommerferien ist ein Lager geplant, das sich speziell an die 12- bis 16-Jährigen richtet. Schauen Sie in unsere aktuellen Meldungen, dort erfahren Sie den Veranstaltungsort!

Wir sind stolz darauf, Kindern wieder die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam mit motivierten und kompetenten Menschen auf Entdeckungsreise zu gehen. Und da die Liebe zur Natur unbezahlt ist, hoffen wir, dass unsere kostenlosen Ausflüge diejenigen Eltern und Jugendlichen inspirieren, die nicht immer die Möglichkeit haben, unsere grünen Ecken zu erkunden.

Zu guter Letzt bedanken wir uns herzlich bei den Eltern und Kindern, die das Abenteuer gewagt haben, sowie bei den engagierten Ehrenamtlichen, die in ihrer Freizeit junge Naturliebhaber:innen zum Staunen bringen. Ihnen gebühren unsere grosse Anerkennung und Dankbarkeit für ihr Engagement in der Jugendgruppe.

Vielen Dank an Sie, liebe Leser:innen und Mitglieder, dass Sie uns die Möglichkeit geben, die Umweltbildung durch solchen Projekten zu fördern; optimistisch blicken wir in die Zukunft und glauben an die einfachen Worte von Jacques-Yves Cousteau, die von Pro Natura oft übernommen werden: Nur das, was man liebt, kann man auch bewahren.



Die Kinder hatten im September bei einem Ausflug Gelegenheit, den Biber, seine Burgen und seine Dämme zu entdecken.

Projekte

BONJOUR NATURE

Die Grünflächen im urbanen Raum nehmen seit 2017 jährlich um rund 1 % ab. Die Bautätigkeit trägt massgeblich dazu bei, da sie Lebensräume zerteilt und Böden versiegelt. Auf der andern Seite bieten bestehende Gärten ein enormes Potenzial zur Förderung der Natur, denn sie entsprechen zusammengenommen in der Schweiz einer Fläche von 97 300 Tennisplätzen (damit Sie sich ein Bild machen können!). Durch die naturnahe Gestaltung dieser Flächen können wertvolle Lebensräume geschaffen werden.

Vor diesem Hintergrund startete Pro Natura dieses Jahr die Pilotphase seines neuen Projekts zur Förderung der Biodiversität im städtischen Raum: BONJOUR NATURE. Dieses Projekt bietet ein kostenlose Beratung an für die Umwandlung von Gärten in Naturgärten, sowie die Zertifizierung von Naturgärten (Schmetterlingsgärten) und Schaugärten (zertifizierte Gärten, die ihre Tore der breiten Öffentlichkeit öffnen). Es wird ab 2026

offiziell in der ganzen Schweiz durchgeführt..

Pro Natura Freiburg organisierte in diesem Jahr im Kanton Freiburg die Aktion BONJOUR NATURE mit zwei Hauptzielen: Sensibilisierung von Landschaftsgärtner:innen für Naturgärten und die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität in Gärten.

Für das erste Ziel suchte unser Verein die Zusammenarbeit mit jenen Gartengestalter:innen und Gärtner:innen, die die Biodiversität in ihren Anlagen fördern möchten und Interesse an einer Zusammenarbeit mit Pro Natura Freiburg zeigten. Am 7. und 8. Juli wurden Sensibilisierungs- und Austauschtag mit diesen Spezialisten für Gartengestaltung durchgeführt. Denn diese sind am besten in der Lage, die Gartenbesitzer:innen bei der Wahl der Gestaltung zu beraten. 28 Personen nahmen an diesen Tagen teil..

Die Vormittage waren der Theorie gewidmet (Präsentationen der Biodiversitätsmassnahmen und der Projektpartner) und nachmittags fanden Praxisveranstaltungen statt (Kennenlernen beispielhafter Biodiversitätsmassnahmen in einem Garten eines Stockwerkeigentums im Freiburger Schönberg).

Den Eigentümer:innen, die Biodiversitätsmassnahmen in ihrem Garten umsetzen möchten und sich zur Einhaltung unserer Kriterien (Artenwahl, Art der Pflege usw.) verpflichten, haben wir außerdem eine finanzielle Unterstützung von bis zu 50 % der Umsetzungskosten angeboten. Das Interesse war gross: 75 Anfragen für eine Beratung oder Zertifizierung gingen ein! Auch 2026 wird ein ereignisreiches Jahr sein: wir planen, dieses Biodiversitätsprojekt in der Stadt fortzusetzen, um neue Zielgruppen zu erreichen – wir bleiben dran!

Bildung und Sensibilisierung

Nature à la carte

2025 war ein Rekordjahr für unser Lernangebot für Schulklassen *Nature à la carte!* 46 Schulklassen, insgesamt 710 Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren, haben an unseren Aktivitäten teilgenommen. Die Klimawoche, die dieses Jahr vom 19. bis 23. Mai stattfand, war eine gute Gelegenheit, da viele Lehrpersonen in den Orientierungsschulen unseres Verein gebeten hatten einen halben Tag im Rahmen dieser besonderen Woche zu moderieren.

Naturbeobachtung, Rollenspiele und das Eintauchen in die Lebenswelt der Arten gehören zu den Angeboten, die auf naturnahes Lernen abzielen. Die Themen Fledermäuse und Amphibien richten sich an die Klassen 5H bis 8H, das Thema Biodiversität hingegen an die Klassen 9H bis 11H.

Das Unterrichtsdossier, Informationen und Anmeldeformulare für diese drei Angebote sind auf der Kulturplattform Kultur & Schule des Amts für Kultur des Kantons Freiburg erhältlich.

Dank der Unterstützung des Kantons Freiburg durch das Aktionsportfolio zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum der kantonalen Biodiversitätsstrategie können Schulklassen das Angebot *Nature à la carte – Biodiversität* kostenlos nutzen.

Aktivitätenprogramm

Zum ersten Mal hat Pro Natura Freiburg ein Aktivitätenprogramm für die breite Öffentlichkeit erarbeitet. Wir wollen damit unsere bestehenden Aktivitäten aufwerten und neue Exkursionen und Besichtigungen anbieten. Dieses Programm wurde zusammen mit der März-Nummer des Pro Natura Magazin an unsere Mitglieder versandt und an unsere Partner und die breite Öffentlichkeit verteilt.

Die 19 Angebote richteten sich an Familien, Erwachsene oder Kinder und fanden in allen Bezirken des Kantons statt. Das vielfältige Programm reichte von einem Vortrag über den Klimawandel, einer nächtlichen Nachtfalter-Exkursion und einer Wanderung auf den Spuren des Steinbocks am Vanil Noir bis zur Teichpflege im Naturschutzgebiet Auried. Im Rahmen dieses Programms wurden mehrere gute Kooperationen eingerichtet, insbesondere

mit dem Naturhistorischen Museum Freiburg und der Freiburger Entomologischen Gesellschaft.

Es bestand reges Interesse: 328 Personen, darunter 74 Kinder, nahmen an unseren Ausflügen teil.

In Zukunft möchten wir Pro Natura Freiburg als Hauptakteur der Sensibilisierung für die Natur im Kanton Freiburg bekanntmachen und so den Neugierigen – ob überzeugt oder nicht – die Schönheiten und Reichtümer der Freiburger Natur näherbringen. Hinweis für Interessierte: Wir werden dieses Projekt weiterführen. Unser Aktivitätenprogramm 2026 wird ab März 2026 an alle unsere Mitglieder versandt und an die breite Öffentlichkeit verteilt!



Alle Rechte vorbehalten

Im Mai hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, bei zwei geführten Exkursionen Amphibien aus nächster Nähe zu beobachten.

Geführte Exkursionen im Vanil Noir

Auch dieses Jahr boten die organisierten Exkursionen ins Naturschutzgebiet Vanil Noir wunderbare Momente zum Entdecken und Staunen. Jede Tour war eine Begegnung mit dem Berg und seinen Bewohnern – dem majestätischen Flug des Gänsegeiers, dem dahingleitenden Schatten des Bartgeiers, dem neugierigen Blick eines Murmeltiers oder der Silhouette der flinken Gämse oder des imposanten Steinbocks. Diese gemeinsamen Momente erinnern daran, wie wichtig es ist, die Natur zu verstehen, um sie besser zu schützen.

Insgesamt konnten vier Ausflüge mit 42 begeisterten Teilnehmenden angeboten werden. Leider mussten zwei Touren aufgrund von Gewittergefahr abgesagt werden.

Wir freuen uns, Ihnen als Vorpremiere das Programm 2026 präsentieren zu können; es wird noch reichhaltiger und vielfältiger sein. Dieses Jahr erwarten Sie sieben Ausflüge ins Herz des Naturschutzgebiets Vanil Noir, in Begleitung von passionierten Führer:innen und Biolog:innen, die ihre Liebe zur Tier- und Pflanzenwelt mit Ihnen teilen möchten.

Neu ist unter anderem ein Ausflug zur Kreuzotter, begleitet durch einen Biologen; er wird uns dieses ebenso unauffällige wie faszinierende Reptil näherbringen.



© Gilles Hauser

Die Sektion Freiburg bietet jede Saison neue geführte Exkursionen im Naturschutzgebiet Vanil Noir an.

An einem ornithologischen Wochenende mit Übernachtung in einer Hütte geht es in Begleitung eines passionierten Ornithologen in das Herz des Vallon des Morteys, wo wir dem Atem und den Gesängen des Berges lauschen werden. Unsere Klassiker dürfen nicht fehlen: das gemütliche Fondue im Vallon des Morteys, die Suche nach dem ikonischen Steinbock und die Naturwanderung, um den Berg aus einer neuen Perspektive zu erkunden. Unser Angebot wird erstmals durch einen Ausflug in deutscher Sprache erweitert. Und an einem Tag im Rahmen des Ferienpasses Gruyère werden die Kleinsten an die Schönheit und Verletzlichkeit der Tier- und Pflanzenwelt herangeführt.

Das Programm 2026 lädt dazu ein, hinauszugehen, zu schauen, zu fühlen, um eine neue Beziehung zur Natur aufzubauen. Jeder Schritt zählt. Jeder staunende Blick ist ein Zeichen des Respekts. Lassen Sie uns gemeinsam die Natur weiter zu einem Ort des Lernens machen, der Begegnung und des Engagements.

Sind Sie interessiert an unseren nächsten Aktivitäten rund um die Natur? Werfen Sie einen Blick in unser Programm, so verpassen Sie keinen Termin! Sie finden das Programm in Ihrem Pro Natura Magazin vom März 2026 und in unserem Online-Terminkalender.

Festival der Natur

Anlässlich des Festivals der Natur bot unsere Sektion einen originellen (deutschsprachigen) Ausflug nach Düdingen an, in Begleitung eines Malakologen, also eines Spezialisten für Schnecken und andere Weichtiere. Elf Neugierige tauchten einige Stunden in die faszinierende Welt der Bauchfüssler ein – dieser kleinen Tiere, die man zwar immer wieder sieht, aber wenig kennt. Nebst Beobachtungen und Anekdoten erhielten die Teilnehmenden einen neuen Blick auf diese Tiere mit Haus (oder ohne!). Leider mussten mangels Anmeldungen die geplanten Exkursionen zum Thema Biotopbäume für Jugendliche in deutscher und französischer Sprache abgesagt werden. Trotzdem werden wir nächstes Jahr weitere Aktivitäten rund um das Thema Bäume anbieten und hoffen, viele Naturbegeisterte gewinnen zu können!

Wasser-Rallye

Trotz des trüben Wetters war unser diesjähriger Thementag «Wasser» am Schwarzsee ein voller Erfolg! Rund 100 Teilnehmende folgten dem Parcours mit sechs lehrreichen Stationen. Kinder und Erwachsene konnten auf spielerische Weise den Reichtum und die Fragilität des aquatischen Ökosystems entdecken. Diesmal standen die Schnecken, unser Tier des Jahres, und ihre im Wasser lebenden Verwandten im Mittelpunkt. Durch kleine Spiele, Beobachtungen und Experimente wurde ihre wichtige Rolle in unseren Feuchtgebieten verdeutlicht. Die Sektion dankt dem Naturpark Gantrisch für seine Beteiligung sowie der Gemeinde Plaffeien und dem Amt für Wald und Natur für die Unterstützung.



Rund hundert Personen nahmen am 21. September an unserer thematischen Wasser-Rallye in Schwarzsee teil.

Politik und Naturschutz

Pro Natura Freiburg setzt sich für den Gewässerschutz ein!

Nutzung der Wasserkraft, Freizeitaktivitäten, Umweltverschmutzung, Klimawandel.... Gewässer gehören heute zu den am stärksten bedrohten natürlichen Lebensräumen, und das auch im Kanton Freiburg. Vor diesem Hintergrund haben die kantonalen Behörden gemäss Bundesgesetzgebung eine Gewässerraum (GWR) festgelegt. Dieser Schutzstreifen bei jedem Gewässer soll unter anderem die ökologischen Funktionen des Gewässers gewährleisten. Die Einführung des GWR führt jedoch zu heftigem Widerstand der

Gemeinden und in gewissen Landwirtschaftskreisen, da diesen innerhalb von deren Grenzen Einschränkungen auferlegt werden. Pro Natura Freiburg setzt sich auf politischer und rechtlicher Ebene dafür ein, dass der vom Kanton festgelegte GWR in die kommunalen Raumordnungspläne aufgenommen und vor allem auch eingehalten wird. Beispielsweise hat Beton hat in der Nähe von Gewässern nichts zu suchen!

Impressum

Pro Natura Fribourg
Rue St-Pierre 10, 1700 Fribourg
026 422 22 06
pronatura-fr@pronatura.ch
IBAN CH26 0839 0038 5950 1000 8

Dezember 2025

Text: Armin Aland, Morgane Bättig, Stéphanie Chouleur, Léo Constantin, Sylvie Rotzetter, Marc Vonlanthen

Übersetzung: Apostroph Lausanne Sàrl, Armin Aland, Eckhard Aland, Hansruedi Völkle

Bilder: Pro Natura und Pro Natura Freiburg, sofern nichts anderes angegeben

Titelbild: Baumkrone in Herbstfarben © Armin Aland

Layout: Joana Henrique

Druck: Le CRIC, Marly

Auflage: 100 Ex. deutsch, 100 Ex. französisch